

2. Juni 2026

PM: Erstes Thüringer Entlastungsgesetz | Statement vom Bund der Steuerzahler Thüringen e. V.

Erfurt. Nach den intensiven Debatten um die Modernisierung der Landesverwaltung sieht der Bund der Steuerzahler (BdSt) Thüringen e.V. wichtige Weichen für die Zukunft des Freistaats mit dem Ersten Thüringer Entlastungsgesetz gestellt. Die Landesregierung und die Koalitionsfraktionen zeigen einen deutlichen Reformwillen, den der BdSt ausdrücklich lobt. Die Intention, Bürokratie konsequent abzubauen und die Verwaltung zu modernisieren, wird vollumfänglich unterstützt.

„Besonders positiv hervorzuheben ist die Bereitschaft in der Koalition aus CDU, BSW und SPD, die Ergebnisse der umfangreichen Anhörungen zu berücksichtigen. Sie hat berechtigte Kritik aufgenommen und das Gesetz über einen Änderungsantrag substantiell nachgeschärft. Das ist ein starkes Signal für eine transparente und bürgernahe Politik“, erklärt Dr. Wolfgang Oehring, Vorstandsvorsitzender des BdSt Thüringen.

Um die Verwaltung nachhaltig zu entlasten und die Praxisgerechtigkeit der Reformen zu sichern, hebt der BdSt Thüringen insbesondere zwei Kernbereiche positiv hervor:

- **Grünes Licht für kommunale Innovationen:**
Der BdSt begrüßt den mutigen Schritt beim Standarderprobungsgesetz ausdrücklich. Dass Kommunen künftig pragmatische Abweichungen von starren Vorgaben testen können, ist der richtige Weg. Nur mit diesem Vertrauen können Kommunen im Freistaat gestärkt werden. Hierbei kann sich Thüringen an erfolgreichen Mustern aus anderen Bundesländern, wie beispielsweise Brandenburg, orientieren.
- **Erfolg bei der Transparenz – Kritikpunkte ernst genommen:**
Die ursprüngliche Sorge des BdSt, dass wichtige Transparenzpflichten zu bloßen „Kann-Bestimmungen“ herabgestuft werden könnten, scheinen vom Tisch zu sein. Dass die Koalition hier nachgebessert hat, ist ein echter Erfolg für die Steuerzahler und sorgt für die nötige Kontrollierbarkeit staatlichen Handelns.

Die Praxis muss den Erfolg zeigen

Die versprochenen Erleichterungen – wie der Abbau von Bürokratiehürden beim Bauen, die Vermeidung von Doppeldatenerfassungen und das Vorantreiben von digitalen Verwaltungsprozessen – dürfen keine Lippenbekenntnisse bleiben. Sie müssen in der täglichen Praxis bei den Menschen und Unternehmen in Thüringen spürbar ankommen.

Der BdSt Thüringen wird den weiteren Prozess deshalb gewohnt konstruktiv-kritisch begleiten. Wir werden genau prüfen, ob diese ambitionierten Ziele realisiert werden, und bringen uns dazu aktiv und wachsam auch in die nächste Anhörungsrunde ein.

Pressekontakt:

Bund der Steuerzahler Thüringen e.V.
Grit Haucke
Grundsatzreferentin
Telefon: +49 361/2170-796
presse@steuerzahler-thueringen.de